

Auffällig und Schlafapnoe: CPAP hilft Kindern

Bei Kindern und Jugendlichen äußert sich ein Schlafapnoe-Syndrom oftmals durch Verhaltensauffälligkeiten. Eine CPAP-Therapie ist hier therapeutisch hilfreich, selbst

NEU-ISENBURG (eb). Ein obstruktives Schlafapnoe-Syndrom (OSAS) ist auch bei Kindern keine Seltenheit. Die Häufigkeit wird mit bis zu vier Prozent aller Kinder angegeben.

Meist liegt eine adeno-tonsilläre Hypertrophie zu Grunde. Bei einigen Kindern besteht aber auch noch nach der Adeno-Tonsillektomie ein OSAS-Restbefund.

In manchen Fällen tritt das OSAS im Zusammenhang mit einer Adipositas oder einem Down-Syndrom auf. Hier wird die CPAP-Therapie häufig eingesetzt.

Der Verzicht auf die Behandlung bei OSAS kann bei Kindern verschiedene Folgen haben, die sich zum Teil von denen der erwachsenen OSAS-Patienten unterscheiden: Meist fallen die Kinder nicht primär durch Müdigkeit auf, sondern vielmehr durch Verhaltensstörungen wie etwa dem ADHD-Syndrom.

Es kann auch zu vermehrter Tagesschläfrigkeit und zu Einschränkungen der Lebensqualität durch das OSAS kommen.

Prospektive Studie mit 52 Kindern

In der Literatur gibt es bisher nur wenige Mitteilungen zu den CPAP-Therapie-Effekten bei Kindern mit OSAS.

An einer aktuellen prospektiven Studie hierzu waren 52 Kinder und Jugendliche beteiligt ([Am J Respir Crit Care Med 2012; 185: 998-1003](#)).

Das mittlere Alter betrug 12 ± 4 Jahre. Die Kinder litten unter anderem an Adipositas (69 Prozent), genetischen Syndromen (17 Prozent) und ZNS-Erkrankungen (11 Prozent).

Alle Patienten erhielten eine Ausgangs-Polysomnographie. Danach folgte eine zweiwöchige Periode der Gewöhnung an die CPAP-Behandlung, gefolgt von einer CPAP-Titration sowie einer Kontroll-Polysomnographie unter CPAP nach drei Monaten.

Zum Zeitpunkt der Ausgangs-Messung und am Ende der dreimonatigen Phase mit CPAP-Therapie wurden verschiedene Fragebogentests zur Schläfrigkeit, zum Verhalten sowie auch zur Lebensqualität durchgeführt (Epworth Sleepiness Scale, Child Behaviour Checklist, Conners Abbreviated Symptom Questionnaire, Pediatric Quality of Life Inventory).

Darüber hinaus wurde die Therapie-Compliance durch Auslesung der objektiven Nutzungsdauer-Messer am CPAP-Gerät ermittelt.

Bei auffälligem Verhalten Schlaflabor sinnvoll

Die Therapie-Compliance wies eine große Spannweite auf (170 ± 145 Minuten Nutzungsdauer pro Nacht).

Die CPAP-Therapie führte aber zu signifikanten Verbesserungen der vorbestehenden Aufmerksamkeitsdefizite, des Ausmaßes der Tagesschläfrigkeit und der Lebensqualität.

Es bestand eine signifikante Korrelation zwischen Therapie-Compliance und dem Ausmaß der Reduktion der Tagesschläfrigkeit, nicht jedoch zur Beeinflussung von Verhaltensstörungen.

Die Studie belege prospektiv, dass Verhaltensstörungen, Tagesschläfrigkeit und Einschränkungen der Lebensqualität bei kindlichen und jugendlichen OSAS-Patienten sehr positiv durch die CPAP-Therapie beeinflusst werden können, kommentiert Professor Kurt Rasche vom Helios Klinikum Barmen in Wuppertal.

Die Aussage der Studie sei zwar limitiert durch das Mischkollektiv an OSAS-Patienten.

Dennoch werde nachvollziehbar nachgewiesen, dass verhaltensauffällige oder an vermehrter Tagesschläfrigkeit leidende Schulkinder unbedingt einer schlafmedizinischen Diagnostik und Therapie zugeführt werden sollten.

Copyright © 1997-2012 by Ärzte Zeitung Verlags-GmbH